

45. Gewässerforum

Kommunen im Fluss: Gemeinsam Bäche gestalten

Fachliche Unterstützung naturnaher Gewässerentwicklung

Wie, wo und warum gerade so?



Fotos: Stephan Garack

Gliederung

Fachliche Unterstützung naturnaher Gewässerentwicklung

Wie, wo und warum gerade so?

- 1. Warum gerade so?** – Anlass und Hintergrund neuer Beratungsangebote
- 2. Wo?** – Geeignete Institutionen und Verzahnung in der Behördenlandschaft
- 3. Wie?** – „Werkzeugkasten“ der Beratung

1. Anlass und Hintergrund neuer Beratungsangebote

Umsetzungsstrategie EG-WRRL

- Ziele der **Europäischen Wasserrahmenrichtlinie** → in der Sache vorankommen und Fortschritte bzw. Anstrengungen nachweisen
- ausgewählte **Handlungsschwerpunkte**:
 - Stärkung der **kommunalen Ebene** (organisatorisch, fachlich, finanziell)
 - **Untere Wasserbehörden** als zentrale Bewirtschaftungsstellen stärken
 - **Verfahren** optimieren, **zielgerichtet** und **effizient** in die **Umsetzung** kommen
 - koordinierte Zusammenarbeit mit **Naturschutz**
 - Anpassung der **Förderrichtlinie Gewässer/Hochwasserschutz**

1. Anlass und Hintergrund neuer Beratungsangebote

Notwendigkeit „neuer Wege“

- Bearbeitung einer **Vielzahl** von **Themen** und **Unterthemen** im Kontext der EG-WRRL in den Behörden, auch mit gegebenen **regionalen Unterschieden** (Naturraum, Belastungen, „Einstellungen“)
- mitunter zunehmende **fachliche** und **rechtliche Komplexität** (Ursachenermittlung, neue oder unbekannte Rechtsmaterie)
- mitunter **fehlende Kapazitäten** zur gezielten Ansprache der Städte und Gemeinden
- **Fragestellungen** an die kommunale Ebene (Landkreise, Städte und Gemeinden):
 - Welcher konkrete **Unterstützungsbedarf** existiert (Was ist wie zu tun?)
 - Wo und an **welchen (Schnitt-)Stellen** wird dieser Bedarf gesehen?
 - Was wären geeignete **Instrumente/Lösungsansätze**?
 - ...

1. Anlass und Hintergrund neuer Beratungsangebote

Zwei Säulen der Unterstützung

- **Landratsämter/untere Wasserbehörden** stärken
→ Überblick erweitern, Umsetzung initiieren
- **Ergebnis: „Fachberater Gewässer“** für Oberflächengewässer **für** die Landkreise und somit auch **für** die Gemeinden
- **Nutzung bestehender Organisationsstrukturen** für „einfache Maßnahmen“
→ Netzwerk nutzen, schnelle Umsetzung initiieren
- **Ergebnis: „Berater Gewässerunterhaltung“** zur gezielten Unterstützung der Gemeinden bei der Gewässerunterhaltung im Kontext der Landschaftspflege (insb. mit Naturschutz, und Landwirten)

2. Geeignete Institutionen und Verzahnung in der Behördenlandschaft

Bestehende Strukturen nutzen: Fachamt und Verband

- Eckpunkte „**Fachberater Gewässer**“ (FBG) im LfULG für Bereich Grundwasser und Oberflächenwasser:
- Arbeitsorte: regional in den ISS/FBZ des LfULG mit landkreisbezogener Zuständigkeit
 - **Grundsatz:** LfULG bestimmt im engen wechselseitigen Austausch mit uWB'n die Grundzüge und wesentlichen Inhalte der Tätigkeit
 - **Aufgabenbeschreibung und Aufgabenabgrenzung:** „Gesamtschau zur EG-WRRL“ und Förderung (bspw. auch Gütebetrachtungen möglich)
 - **bedarfsgerechte Flexibilität:** Aufgaben sind landkreisbezogen (je nach fachlichen Schwerpunkten) im Rahmen des festgelegten Aufgabenspektrums der FBG in kontinuierlicher, **enger Absprache mit den uWB'n** justierbar

Förder- und Fachbildungszentren (FBZ) mit Informations- und Servicestellen (ISS)



2. Geeignete Institutionen und Verzahnung in der Behördenlandschaft

Bestehende Strukturen nutzen: Fachamt und Verband

- Eckpunkte „**Fachberater Gewässer**“ (FBG) im LfULG für Bereich Grundwasser und Oberflächenwasser:
 - **Kommunikationswege** im Dreigestirn LfULG/uWB/Gemeinde aufbauen, ggf. ausbauen
 - Bei der Gewässerentwicklung in Einzugsgebieten → **Schnittstelle zur LTV**
 - Information über aktuelle **Fördermöglichkeiten** und **Möglichkeiten der Kofinanzierung**, auch zur Minimierung der Eigenanteile → **Schnittstelle zur LDS**
 - Besetzung seit 2024, zunächst befristet bis einschl. 2028
 - Evaluierung und ggf. weitere Verstetigung des „Projektes FBG“

2. Geeignete Institutionen und Verzahnung in der Behördenlandschaft

Bestehende Strukturen nutzen: Fachamt und Verband

- Eckpunkte „**Berater Gewässerunterhaltung (BGU)**“ im DVL bzw. in Landschaftspflegeverbänden:
- Aufbau/Etablierung von **fünf „Beratern Gewässerunterhaltung“** in **fünf Regionen** im Freistaat Sachsen
→ Fokus auf das „Modul“ Gewässerunterhaltung zur Umsetzung der EG-WRRL
 - Umsetzung des Koalitionsvertrages 2019-2024
*„Kommunale Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustandes, u. a. durch Renaturierung entsprechend der Wasserrahmenrichtlinie, werden wir weiterhin fördern. **Die Landschaftspflegeverbände sollen die Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen fachlich beraten und unterstützen.**“*
 - **effiziente** und möglichst **zeitnahe** und **bürokratiearme** Erreichung der Ziele der **WRRL** sowie die **integrierte Umsetzung** der Anforderungen der **HWRM-RL** und der **Natura 2000-RL**
→ Nutzung der „Drittelparität“ Landwirtschaft, Kommunalpolitik und Naturschutz
→ fachübergreifendes Vorgehen initiieren/ausbauen
→ **Schnittstelle zu wichtigen Fachbereichen, Behörden, Fachämtern & Akteuren**



2. Geeignete Institutionen und Verzahnung in der Behördenlandschaft

Bestehende Strukturen nutzen: Fachamt und Verband

- Eckpunkte „**Berater Gewässerunterhaltung (BGU)**“ im DVL bzw. in Landschaftspflegeverbänden:
 - Unterstützung bei **Konzipierung, Planung, Umsetzung, Qualitätssicherung** und **Finanzierung** von **Entwicklungsmaßnahmen** im Rahmen der Gewässerunterhaltung, insb. in Abgrenzung zu zulassungspflichtigen Entwicklungsmaßnahmen
→ Schnittstelle zu uWB'n und FBG/LfULG
 - Beratung bei der Erstellung von **Gewässerunterhaltungsplänen**, der **Dokumentation** von Unterhaltungsmaßnahmen und der **Planfortschreibung**
 - Besetzung seit 2024, zunächst befristet bis einschl. 2027
 - Evaluierung und ggf. weitere Verstetigung des „Projektes BGU“

2. Geeignete Institutionen und Verzahnung in der Behördenlandschaft

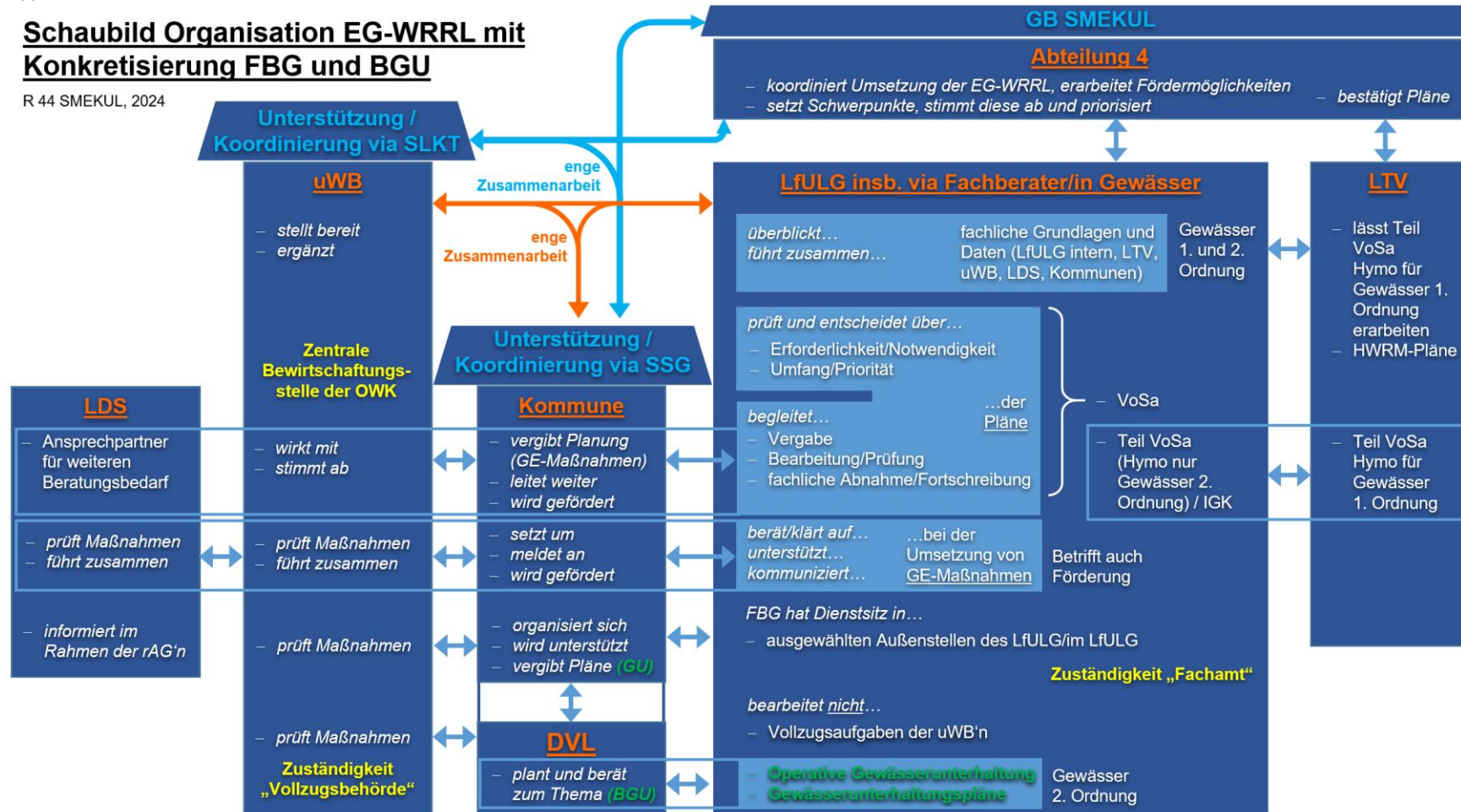
Grenzen der Tätigkeit und Beratung

- Es erfolgt aufgrund der Beratungsfunktionen keine Bearbeitung der:
- **Vollzugsaufgaben** der uWB'n
(Zulassungen, Stellungnahmen, Anordnungen etc.)
 - **regelmäßigen operativen** Gewässerpflege
(Aufgabe der Gemeinden/Verbände selbst)
 - eigenständigen und alleinigen **Erstellung von Gewässerunterhaltungsplänen**
(Aufgabe der Gemeinden/Verbände selbst)

2. Geeignete Institutionen und Verzahnung in der Behördenlandschaft „Schnittstellenansicht“

Schaubild Organisation EG-WRRL mit Konkretisierung FBG und BGU

R 44 SMEKUL, 2024



„...zur Kenntnis...“

3. „Werkzeugkasten“ der Beratung

Fachlichkeit, Rechtssicherheit & Finanzierung

- Fortschreibung der **Förderrichtlinie** Gewässer/Hochwasserschutz
<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/21059-Foerderrichtlinie-Gewaesser-Hochwasserschutz>
- fachliche **Handreichungen**, bspw. für iGK
- **Anwendungshilfen** „integrierte Fließgewässerrenaturierung“
- **Dialogforen** des SMUL
- **Schulung/Coaching** (auch mit DWA)
- **Vernetzung** mit Akteuren, Verbänden (LaWi, Angler, BUND, NABU...)
- **Initiativen** („lebendige Gewässer“)

REVOsax

Einträge

REVOsax

Einfache Suche

Vorschrift

Aktuelle Fassung

Normenhistorie

Historische Fassungen

Förderrichtlinie
Gewässer/Hochwasserschutz

Vollzeit: Förderrichtlinie Gewässer/Hochwasserschutz vom 2. September 2024 (SächsABl. S. 1072)

Förderrichtlinie
des Sächsischen Staatsministeriums
für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung des
Gewässerzustandes und des präventiven
Hochwasserschutzes
(Förderrichtlinie Gewässer/Hochwasserschutz – FRL
GH/2024)
Vom 2. September 2024

1. Anwendungszweck, Rechtsgrundlagen

2. Gegenstand der Förderung

3. Begünstigte

4. Zuwendungsvoraussetzungen

5. Art und Umfang, Höhe der Zuwendung

6. Sonstige Zuwendungsbestimmungen

7. Verfahren

8. Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsregelung

Anlage (zu Nummer 1.3)

2. Anwendungszweck, Rechtsgrundlagen

Gefördert werden:

2.1 Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes oder Potenzials der Gewässer:

2.1.1 Erhalt und Entwicklung ökologisch wertvoller Gewässer sowie Renaturierung oder Verbesserung des ökologischen Potenzials naturferner, ausgebauter Gewässer, sowie Fertigstellungs- und Entwicklungspflege während der ersten fünf Jahre,

2.1.2 Erstellung von integrierten Gewässerentwicklungskonzepten (IGK), (Teil)Vorhabens- und Sanierungsplänen ((Teil)VoSa) sowie von Voruntersuchungen und insbesondere von Machbarkeitsstudien, für Maßnahmen nach Nummer 2.1.1,

2.1.3 Baumaßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit von Fließgewässern, insbesondere Rückbau vorhandener Querverbauungen, Errichtung naturnaher oder technischer Fischaufstiegs- und Fischabstiegsanlagen sowie Vorrichtungen zur Gewährleistung der Gewässerdurchgängigkeit an Anlagen des technischen Hochwasserschutzes sowie Fertigstellungs- und Entwicklungspflege während der ersten fünf Jahre; ausgenommen sind Maßnahmen an nicht dauerhaft stillgelegten Wasserkraftanlagen.

Gewässerunterhaltung

- kleinere Maßnahmen
- geringe Auswirkungen
- Zustimmung Dritter und TÖB vorhanden

Abwägung

- Umfang der Maßnahme
- Auswirkungen der Maßnahme
- Flächenverfügbarkeit
- Rechtssicherheit

Gewässerausbau

- umfangreiche Maßnahmen
- erhebliche Auswirkungen
- Zustimmung Dritter und TÖB unklar

Fachliche Unterstützung naturnaher Gewässerentwicklung

Wie, wo und warum gerade so?

Ein Resümee...

- ✓ neuer Baustein als **Unterstützungsangebot** des SMUL
→ **EG-WRRL integriert** mit Belangen von Hochwasservorsorge, Klimawandelanpassung, Landwirtschaft, Naturschutz...**umsetzen**
- ✓ FBG und BGU als weitere **Initiale für die Region**
→ **Daseinsvorsorge, Umweltschutz und Aufwertung von Stadt und Landschaft** gemeinsam denken
- ✓ „**neue Netzwerke**“ mit **Strahlwirkung**
→ in **Fachbereiche** und **Behörden**
(FBG in den FBZ, FBG mit LTV, BGU mit Flurneuordnung,...)
- ✓ **gemeindeübergreifende Zusammenarbeit befördern**
→ Initiativen von **Bürgermeistern** stützen
- ✓ **Verständnisaufbau und Kommunikation** mit Akteuren
→ „**Nutzen integrieren – Akzeptanz generieren**“
(mit Flächenbewirtschaftern, Bürgern etc.)



Foto: Stephan Garack

„Flüsse sind Gewässer ohne festen Wohnsitz. [...]“

Werner Mitsch, dt. Aphoristiker

30.01.2025 Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Pressemitteilung

Gewässerschutz

Hessen startet weiteres Programm für lebendige Gewässer

Mit **Gewässermanagern** sorgt Hessen für lebendige, klimaresiliente und ökologisch intakte Flüsse und Bäche. Als Gewässermanager fungiert die Hessische Landgesellschaft mbH (HLG). Sie unterstützt Städte, Gemeinden und Wasserverbände aktiv beim Projektmanagement, bei Genehmigungen und Fördermitteln, Flächenmanagement oder in der Öffentlichkeitsarbeit. Wir finanzieren das Projekt vollständig.

Vielen Dank für Ihr Interesse
am „Sächsischen Weg“!

Foto: Stephan Garack



Kommunal
Agentur NRW

Die Agentur

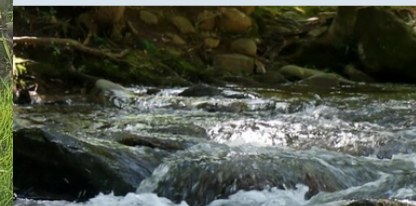
Leistungen

Praxis

Service

Aktuelles & Termine

▼ Zukunftsgewässer NRW



Zukunftsgewässer für NRW

Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung

Mit dem Projekt ZUKUNFTSGEWÄSSER bieten die Expertinnen und Experten der Kommunal Agentur NRW im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW Informationen, Weiterbildungsmöglichkeiten und angepasste Handreichungen. Die neue **Online-Beratung** sorgt darüber hinaus neben individueller Beratung mit verschiedenen Online-Formaten für den direkten Austausch der Fachleute in den Kommunen.

Ausführliche Informationen bietet die Website **Zukunftsgewässer.NRW**. Hier gibt es auch die Teilnahmelinks zu den jeweiligen Veranstaltungen im Projekt.